

| | |
|--|--|
| Schule/Schulform/Berufsbereich: BFS | Sport LS 1 |
| Curricularer Bezug: Bestimmungen für den Schulsport (2018) Rahmenrichtlinien für den Schulsport an BES, BS, BFS, FOS (2018) | Lernfeld: KK Bewegungsfeld: Spielen Bewegungsfeldgruppe: B |
| Titel der Lernsituation: Wir führen einen „Fair-Play-Cup“ durch! Autor/in: Kommission zur Erarbeitung von Online-Materialien für das Fach Sport an berufsbildenden Schulen mit den Schwerpunkten Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung | geplanter Zeitrichtwert: 8 - 12 U.-Std. (je nach Spiel) |
| Handlungssituation | |
| <p>Fairness gewinnt bei Sieg und Niederlage</p> <p>Der Fair-Play-Cup 20XX steht vor der Tür! (Plakat) Ihr seid in diesem Jahr für die Planung und Durchführung dieses Cups ausgewählt worden. Fair-Play-Cups werden grundsätzlich ohne SchiedsrichterIn ausgetragen. Die Teams übernehmen alle Entscheidungen in eigener Verantwortung. Unabhängige CourtbeobachterInnen beobachten das Spiel und bewerten abschließend das Fair-Play-Verhalten.</p> <p>Wie jedes Jahr wird diese Veranstaltung für einen respektvollen Umgang miteinander ausgetragen. Wie jedes Jahr soll dabei der Wert von Fairness Beachtung finden. Wie jedes Jahr Nein, in diesem Jahr muss es nicht Fußball sein. Ihr könnt euch aussuchen, in welchem Ziel- oder Endzonenspiel ihr den Cup austragen wollt.</p> <p>Euch liegen verschiedene Aussagen zum „Fair-Play-Gedanken“ vor. Siehe Anlage https://www.planet-schule.de/fileadmin/dam_media/wdr/entscheide-dich/img/respekt/AB6_Fair_Play.pdf</p> <p>Nehmt diese Aussagen als Anlass, ein eigenes Verständnis von Fair-Play zu entwickeln, einen Fair-Play-Katalog zu erstellen und auf dieser Basis den Fair-Play-Cup auszutragen. Überlegt euch einen Auswertungsmodus, der sowohl eine sportliche als auch eine Fair-Play-Wertung enthält und macht euch Gedanken darüber, welche besonderen Cup-Regeln sinnvoll sein könnten.</p> | |
| Handlungsergebnis | |
| Ein gutes, faires Spiel/Turnier mit Regeltreue, Sportsgeist und Gewinnstreben, was durch ein Miteinander im Gegeneinander geprägt ist. | |

Handlungskompetenz/angestrebte Kompetenzen

(rot markierte Kompetenzen: für diese Kompetenzen werden Leistungen festgestellt)

personale

Kompetenzen

Die SuS

- verhalten sich fair.
- unterstützen sich gegenseitig.
- kommunizieren angemessen.

Die Schülerinnen und Schüler...

- **setzen Fair-Play-Verhalten in ihrem Spiel um.**
- wenden in den Übungs- und übungsnahen Spielphasen Feedbackregeln an.
- übernehmen Verantwortung für den eigenen und partnerschaftlichen Lernprozess.
- akzeptieren die unterschiedlichen Fertigkeitsniveaus und zeigen ein wertschätzendes Spiel- und Kommunikationsverhalten.
- erkennen die Leistung anderer an und gehen souverän mit Sieg und Niederlage um.
- reflektieren die gesellschaftlichen Auswirkungen vorbildlichen und unzulänglichen Verhaltens.

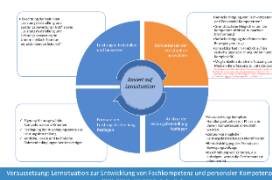
Fachkompetenzen

Die SuS

- wenden sportsspezifische Fertigkeiten in einer interaktiven Auseinandersetzung an.
- erproben und reflektieren kooperierende und konkurrierende Bewegungsarrangements.
- entwickeln, variieren und wenden Regeln gemäß einer Spiel- oder Bewegungsidee an.

Die Schülerinnen und Schüler...

- treffen eine bewusste Auswahl der Spiel- und Fair-Play-Regeln.
- bewerten als CourtbeobachterIn vorbildliche und unzulängliche Verhaltensweisen im Spiel.
- **entwickeln die individualtaktischen Bewegungsmerkmale.**
- steigern ihre sportartspezifischen konditionellen (Schnellkraftausdauer) und koordinativen (Rhythmus-, Gleichgewichts-, Orientierungs-) Fertigkeiten
- zeigen Basisstrategien in Angriff und Abwehr.



Inhalte

- Fair-Play-Gedanke und –Kriterien
- Einbindung einer Fair-Play-Wertung in ein Turnier
- Spielidee und Regeln
- Grundlagenschulung; Bewegungsanalyse und –korrektur
- Individualtaktik des Passen/Annehmens, Freilaufen/Anbietens, Treffens des Zieles
- Basisstrategien in Angriff und Abwehr

Didaktischer Kommentar zur Vorgehensweise:

In den ersten Phasen der Lernsituation wird der Lernprozess der SuS durch vorwiegend lehrergeleitete Übungs- und übungsnahen Spielphasen begleitet. In diese Phase sollte die Leistungsfeststellung der fachlichen Kompetenzen integriert werden.

Nachdem Regeln und grundlegende Fertigkeiten erarbeitet und der Rahmen des Fair-Play-Cups von den SuS festgelegt wurde, findet als zentraler Bestandteil der LS die abschließende Durchführung und Auswertung des Cups statt. In dieser Phase sollte die Leistungsfeststellung der personalen Kompetenzen im Vordergrund stehen.

Vollständige Handlung oder fachspezifische (sportdidaktische) Vorgehensweise

Informieren/Analysieren:

Die Schülerinnen und Schüler analysieren und erfassen im Rahmen einer Handlungssituation die komplexe Aufgaben-, Frage- bzw. Problemstellung unter Berücksichtigung eines möglichen Handlungsergebnisses.

SuS arbeiten heraus, dass es um die grundlegende Erarbeitung der Fähigkeiten und Fertigkeiten eines von ihnen gewählten Ziel- oder Endzonenspiels geht, an deren Ende sie einen von ihnen gestalteten „Fair-Play-Cup“ austragen und bewerten.

Zur weiteren Planung und Durchführung entscheiden sich die SuS für ein Ziel- oder Endzonenspiel.

Planen/Entscheiden:

Die Schülerinnen und Schüler werden im Rahmen ihrer Möglichkeiten zunehmend an der Planung der Unterrichtseinheit beteiligt. Die organisatorischen Bedingungen und sicherheitsrelevanten Aspekte sind bei der Öffnung des Sportunterrichtes zu berücksichtigen. Dies kann eine Steuerung durch die Lehrkraft erfordern.

L. leitet Übungs- und übungsnahen Spielphasen zur Grundlagenschulung des ausgewählten Spiels an. SchülerInnen mit entsprechenden Vorerfahrungen werden in die Vermittlerrolle eingebunden.

Vor dem Hintergrund des finalen Fair-Play-Cups setzen sich die SuS gruppenweise mit Grundsatzüberlegungen zum „Fair-Play-Gedanken“, der Erstellung eines „Fair-Play-Katalogs“ (Was ist faires Verhalten), möglichen „Auswertungsmodi“ sowie ggf. besonderen „Cup-Regeln“ auseinander und treffen in der Gesamtgruppe abgestimmte Entscheidungen.

Sie leiten aus dem Fair-Play-Katalog einen Beobachtungsbogen für die CourtbeobachterInnen ab und überlegen, wer die Rolle des/der CourtbeobachterInnen übernehmen könnte.

L. erstellt einen Turnierplan.

?Was bedeutet für mich „Fair Play“?

?Was ist ein fairer / unfairer Sieg?

?Welche Bedeutung hat ein fairer / unfairer Sieg bzw. eine faire / unfaire Niederlage?

?Welche Kriterien sollten in einem Fair-Play-Katalog Berücksichtigung finden?



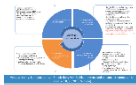
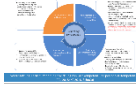
?Welche Auswertungsmodi sind möglich?

(Feststellung der Fair-Play-Wertung, Verhältnis der sportlichen und der Fair-Play-Wertung)

?Welche Cup-Regeln bieten Gelingensbedingungen? (Ideen: Raum für Zielaktion festlegen, Zielaktion nur nach Direktannahme,

| | |
|--|--|
| <p><u>Planen/Entscheiden:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler werden im Rahmen ihrer Möglichkeiten zunehmend an der Planung der Unterrichtseinheit beteiligt. Die organisatorischen Bedingungen und sicherheitsrelevanten Aspekte sind bei der Öffnung des Sportunterrichtes zu berücksichtigen. Dies kann eine Steuerung durch die Lehrkraft erfordern.</p> | <p>L. leitet Übungs- und übungsnahen Spielphasen zur Grundlagenschulung des ausgewählten Spiels an. SchülerInnen mit entsprechenden Vorerfahrungen werden in die Vermittlerrolle eingebunden.</p> <p>Vor dem Hintergrund des finalen Fair-Play-Cups setzen sich die SuS gruppenweise mit Grundsatzüberlegungen zum „Fair-Play-Gedanken“, der Erstellung eines „Fair-Play-Katalogs“ (Was ist faires Verhalten), möglichen „Auswertungsmodi“ sowie ggf. besonderen „Cup-Regeln“ auseinander und treffen in der Gesamtgruppe abgestimmte Entscheidungen.</p> <p>Sie leiten aus dem Fair-Play-Katalog einen Beobachtungsbogen für die CourtbeobachterInnen ab und überlegen, wer die Rolle des/der CourtbeobachterInnen übernehmen könnte.</p> <p>L. erstellt einen Turnierplan.</p> <p>?Was bedeutet für mich „Fair Play“?</p> <p>?Was ist ein fairer / unfairer Sieg?</p> <p>?Welche Bedeutung hat ein fairer / unfairer Sieg bzw. eine faire / unfaire Niederlage?</p> <p>?Welche Kriterien sollten in einem Fair-Play-Katalog Berücksichtigung finden?</p> <p>?Welche Auswertungsmodi sind möglich?</p> <p>(Feststellung der Fair-Play-Wertung, Verhältnis der sportlichen und der Fair-Play-Wertung)</p> <p>?Welche Cup-Regeln bieten Gelingensbedingungen? (Ideen: Raum für Zielaktion festlegen, Zielaktion nur nach Direktannahme, Ziele ggf. verändern etc.)</p> <p>?Wie wird die Courtbeobachtung organisiert (aussetzende Mannschaft, passive SuS etc.)</p> |
| <p><u>Durchführen:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten die komplexe Aufgaben-, Frage- bzw. Problemstellung entsprechend der</p> | <p>Der Fair-Play-Katalog, der Beobachtungsbogen (Woran mache ich faires/unfares Verhalten fest), der Auswertungsmodus und das vereinbarte Regelwerk werden noch einmal durchgesprochen, so dass alle SuS mit den Cup-Modalitäten vertraut</p> |

| | |
|---|--|
| <p><u>Kontrollieren/Bewerten:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler kontrollieren das Handlungsergebnis auf Vollständigkeit und Plausibilität gemäß festgelegter Beurteilungskriterien (Soll-Ist-Vergleich). Sie beurteilen die Eignung des Handlungsergebnisses als Lösung für die zentrale Aufgaben-, Frage- bzw. Problemstellung.</p> | <p>SuS geben sich gegenseitig ein Feedback zum gezeigten Verhalten. SuS reflektieren den von ihnen erstellten Fair-Play-Katalog/ Beobachtungsauftrag auf Vollständigkeit und Plausibilität, reflektieren den von ihnen entwickelten Auswertungsmodus sowie das angepasste Regelwerk.</p> |
| <p><u>Reflektieren:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler reflektieren die Bearbeitung der komplexen Aufgaben-, Frage- bzw. Problemstellung. Sie identifizieren Stärken und Verbesserungspotentiale des eigenen Lernprozesses sowie des Arbeitsprozesses in den Phasen der vollständigen Handlung und erweitern damit ihre Handlungskompetenz.</p> | <p>SuS reflektieren ihren Lernprozess und ziehen daraus Schlüsse für ihr Alltagsverhalten.</p> <p>?Was hast du in dieser Lernsituation gelernt und wo kannst du es in deinem Alltag anwenden?</p> |
| <p>Berücksichtigung schulischer Entscheidungen/weiterführende Hinweise</p> | |
| <p>Eingangsvoraussetzungen für die LS: Grundlagen eines Ziel- oder Endzonenspieles, Methodenkenntnisse in üblichen Sozialformen</p> <p>Einbindung inaktiver Schülerinnen und Schüler: Coaching, Organisation des Fair-Play-Cups, BeobachterInnenrolle während des Cups.</p> <p>Verknüpfungen zu anderen Lernsituationen/Fächern:</p> <p>Leistungsfeststellung/-bewertung: s. Übersicht</p> <p>Organisation (Ausstattung/ggf. Lernortkooperation): Halle, Bälle, Frisbeescheiben o.ä.</p> <p>Sozialformen: Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit</p> <p>Methodische Hinweise: s. Darstellung der Unterrichtseinheit</p> <p>Medien: Beobachtungs- und Bewertungsbögen</p> <p>Quellen: https://www.planet-schule.de/fileadmin/dam_media/wdr/entscheide-dich/img/respekt/AB6_Fair_Play.pdf</p> | |

| Leistungsfeststellung und –bewertung -Regelkreis | | | |
|--|---|---|---|
| Kompetenz | Kriterien | Format | Leistungs- feststellung - bewertung/ Zeitpunkt |
|  |  |  |  |
| Fachliche Kompetenzen | | | Anteil: 50 % |
| entwickeln die individuallaktischen Bewegungsmerkmale. | Individuallaktik des <ul style="list-style-type: none"> • Passens/Annehmens • Freilaufens/Anbietens • Treffens des Ziels | L- Beobachtung/ Kann-Liste | Planen/ Entscheiden (Übungs- und übungsnahe Spielphasen) |
| <i>Mögliche Ergänzung: wenden individuallaktische Bewegungsmerkmale an</i> | <i>wenden die Individuallaktik des Passens/Annehmens, Freilaufens/Anbietens, Treffens des Ziels in komplexer Spielsituation an</i> | <i>L-Beobachtung</i> | <i>Durchführen</i> |
| Personale Kompetenzen | | | 50 % |
| setzen Fair-Play-Verhalten in ihrem Spiel um. | zeigen faires Verhalten durch <ul style="list-style-type: none"> • Entschuldigungen • Hilfe • Geben und Annehmen von Hilfe • Anzeigen von Fouls • Vermeiden übertriebenen Körpereinsatzes • keine Schadenfreude und Neid aufzeigen • nicht Beleidigen oder Beschimpfen • legt Regeln zu seinen/ihren Gunsten aus | L-Beobachtung <i>Beobachtungs- bogen für Fremd- bewertung (als Gesprächs- anlass in der Reflexion)</i> | Durchführen |
| <i>Mögliche Ergänzung: übernehmen Verantwortung für den eigenen und partnerschaftlichen Lernprozess.</i> | <i>zeigen Engagement und Initiative bei</i> <ul style="list-style-type: none"> • Zuspätspielen im Spiel • Übungen • Korrekturen • neuen Techniken | <i>L- Beobachtung/ Kann-Liste</i> | <i>Planen/ Entscheiden (Übungs- und übungsnahe Spielphasen)</i> |



Fair-Play-Katalog

- SpielerInnen halten sich verbindlich an die **Regeln** und legen sie nicht zu ihren Gunsten aus.
- SpielerInnen nehmen **Rücksicht** auf andere und deren Unversehrtheit. (kein übertriebener Körpereinsatz/ Ehrgeiz)
- SpielerInnen übernehmen **Verantwortung** für ihre Mannschaft und für den Gegner, den sie als sportlichen Partner ansehen (passen ihr Spielvermögen an)
- SpielerInnen achten auf **Gerechtigkeit, Toleranz, Solidarität** (geben Fehler zu, bestehen nicht auf ihren Standpunkt)
- SpielerInnen zeigen **Anerkennung** für die Leistung anderer (können mit einer Niederlage umgehen)
- SpielerInnen verhalten sich kooperativ. (**Kooperation**) Sie bringen sich entsprechend ihrer individuellen Möglichkeiten aktiv in das Spielgeschehen ein und werden eingebunden. (keine Alleingänge, keine Passivität, Akzeptanz unterschiedlicher Fertigniveaus)
- SpielerInnen kommunizieren freundlich und entspannt.
- SpielerInnen üben konstruktive Kritik und nehmen diese auch an.

!Fair-Play ist mehr als das reine Verhalten, Fair-Play zeigt eine Haltung!

Erkenntnis/Fazit: „Im Sport gibt es Gewinner und Sieger. Wer der Versuchung standhält, unfair zu handeln, hat auf jeden Fall gewonnen und über sich selbst gesiegt.“

Bewertungskriterien Basketball

| Notenpunkte (Note) | der / die Schüler*in | FK / PK |
|------------------------------------|--|---------|
| 13 - 15 (1) „Sehr gut“ | <ul style="list-style-type: none"> • ist beim Fangen und Passen stets sicher und zeigt die Idealtechnik. • dribbelt sicher, relativ körpernah, in Bewegungsrichtung, ohne Ballverlust. • macht keine Schrittfehler. • bewegt sich dynamisch in hohem Tempo. • läuft sich in der Offensive häufig frei und bietet sich an. • deckt in der Defensive seine Gegenspieler*in stets regelkonform; agiert aufmerksam und vorausschauend in den unterschiedlichsten Situationen. • zeigt bei Korbwürfen die Idealtechnik und weist eine hohe Trefferquote auf. • <i>sucht ständig neue Herausforderungen für sich und seine Mitschüler*innen und arbeitet engagiert an deren Bewältigung.</i> • setzt sich angemessene Ziele und entwickelt geeignete Strategien zur Erreichung bzw. zum Ausbau dieser Ziele. Konkrete Lernfortschritte sind deutlich erkennbar. • <i>zeigt sich immer hilfsbereit, motivierend und kooperativ. Bindet Schwächere gekonnt in das Spiel ein.</i> • äußert sich in kognitiven Phasen regelmäßig konstruktiv. • <i>unterstützt den allgemeinen Auf- und Abbau regelmäßig.</i> | |
| 10 - 12 (2) „Gut“ | <ul style="list-style-type: none"> • ist beim Fangen und Passen grundsätzlich sicher und zeigt überwiegend die Idealtechnik. • dribbelt überwiegend sicher, relativ körpernah, in Bewegungsrichtung, grundsätzlich ohne Ballverlust. • macht grundsätzlich keine Schrittfehler. • bewegt sich überwiegend dynamisch in einem angemessenen Tempo. • läuft sich in der Offensive frei und bietet sich an. • deckt in der Defensive seine Gegenspieler*in überwiegend regelkonform; agiert aufmerksam in den unterschiedlichsten Situationen. • zeigt bei Korbwürfen grundsätzlich die Idealtechnik und weist eine relativ gute Trefferquote auf. • <i>ist offen für neue Herausforderungen und arbeitet an deren Bewältigung.</i> • setzt sich angemessene Ziele und entwickelt geeignete Strategien zur Erreichung bzw. zum Ausbau dieses Zieles. Lernfortschritte sind erkennbar. • <i>zeigt sich hilfsbereit, motivierend und kooperativ. Versucht Schwächere in das Spiel einzubinden.</i> • äußert sich in kognitiven Phasen konstruktiv. • <i>unterstützt den allgemeinen Auf- und Abbau regelmäßig.</i> | |
| 07 - 09 (3) „Befriedigend“ | <ul style="list-style-type: none"> • ist beim Fangen und Passen relativ sicher und zeigt technikkonforme Bewegungsmerkmale. • dribbelt ohne Bedrängnis grundsätzlich sicher, relativ körpernah, in Bewegungsrichtung, kaum Ballverlust. • macht selten Schrittfehler. • bewegt sich verhalten dynamisch. Bewegungsabläufe sind langsamer, kurze Verzögerungen sind erkennbar. • versucht sich in der Offensive freizulaufen und anzubieten. • versucht in der Defensive seine Gegenspieler*in zu decken; agiert angemessen in den unterschiedlichsten Situationen. • zeigt bei Korbwürfen technikkonforme Bewegungsmerkmale und trifft gelegentlich den Korb. • <i>ist weitgehend offen für neue Herausforderungen und motiviert.</i> • entwickelt auf Basis eines selbst gewählten Zieles eine Strategie zur Erreichung bzw. zum Ausbau dieses Zieles. Lernfortschritte sind teilweise erkennbar. • <i>zeigt sich weitgehend hilfsbereit und kooperativ.</i> • äußert sich grundsätzlich in kognitiven Phasen. • <i>unterstützt den allgemeinen Auf- und Abbau grundsätzlich.</i> | |

| | |
|---|---|
| <p>04 - 06 (4) „Ausreichend“</p> | <ul style="list-style-type: none"> • ist beim Fangen und Passen unsicher und zeigt nur ansatzweise technikkonforme Bewegungsmerkmale. • dribbelt mit vermehrten Unsicherheiten, relativ körperfern, nicht in Bewegungsrichtung, relativ häufige Ballverluste. • macht häufig Schrittfehler. • bewegt sich überwiegend nicht dynamisch. Ein vermehrtes Abstoppen ist erkennbar. • versucht sich in der Offensive vereinzelt freizulaufen und anzubieten. • versucht selten in der Defensive seine Gegenspieler*in zu decken; agiert unkonzentriert in den unterschiedlichsten Situationen. • zeigt bei Korbwürfen nur ansatzweise technikkonforme Bewegungsmerkmale. • <i>lässt sich teilweise auf neue Herausforderungen ein; muss in der Regel motiviert werden.</i> • entwickelt auf Basis des selbst gewählten Zieles ansatzweise eine Strategie. Lernfortschritte werden dabei kaum deutlich. • <i>zeigt sich mit Einschränkungen kooperativ.</i> • äußert sich in kognitiven Phasen selten. • <i>unterstützt den allgemeinen Auf- und Abbau selten.</i> |
| <p>01 - 03 (5) „Mangelhaft“</p> | <ul style="list-style-type: none"> • ist beim Fangen und Passen sehr unsicher und zeigt kaum bis gar keine technikkonformen Bewegungsmerkmale. • dribbelt unsicher mit häufigen Ballverlusten. • macht deutliche Schrittfehler. • bewegt sich kaum. Fangen und Passen erfolgt aus dem Stehen. • versucht sich nicht in der Offensive freizulaufen und anzubieten, eine grundsätzliche Teilnahme am Spiel ist jedoch erkennbar. • versucht nicht in der Defensive seine Gegenspieler*in zu decken; agiert mit Einhilfen in den unterschiedlichsten Situationen. • zeigt bei Korbwürfen kaum bis gar keine technikkonformen Bewegungsmerkmale. • <i>zeigt in Ansätzen die Bereitschaft, sich auf die Aufgabenstellung einzulassen.</i> • entwickelt mit Einhilfen eigene Ziele und ansatzweise Strategien zur Zielerreichung. Lernfortschritte werden kaum erkannt. • <i>zeigt sich wenig kooperativ.</i> • äußert sich in kognitiven Phasen kaum. • <i>unterstützt den allgemeinen Auf- und Abbau kaum.</i> • <i>(stört den Unterricht durch auffälliges Fehlverhalten)</i> |
| <p>00 (6) „Ungenügend“</p> | <ul style="list-style-type: none"> • verweigert Leistungen im Unterricht im Regelfall. |

Exemplarische Bewertungskriterien für das Zielspiel „Basketball“.